

Zartbitterer Lesegegnuss

Feine Schoggi und ein gutes Buch: Was eignet sich besser für einen entspannten Abend? Vielleicht ein Buch über die süsse Versuchung? Die Bündner Bestseller-Autorin Ladina Bordoli ist für ihr neuestes Werk in die Welt der Schweizer Schokoladen-Pioniere eingetaucht.

TEXT KRISZTINA SCHERRER
FOTO SARA FOSER/FOTO FETZER





Klosters

**Feine Schoggi
und ein gutes
Buch: Ladina
Bordoli weiss,
was es für
einen entspann-
ten Leseabend
braucht.**

Die Mandelli-Saga

Drei Frauen. Drei Generationen. Ein Bauunternehmen. Das erste Buch der Mandelli-Saga spielt 1956 am Comersee in Italien und handelt von der 19-jährigen Aurora Mandelli, die nach einer familiären Tragödie den Baubetrieb der Familie übernehmen muss. Im zweiten Band erzählt Bordoli von Auroras Tochter Rosalba, die 1978 in die Schweiz kommt. Im dritten Werk geht es um Auroras Enkelin Eleonora im Jahr 2015. Alle drei Frauen versuchen selbstbestimmt ihren Weg zu gehen, werden dabei aber von Schicksalsschlägen und Selbstzweifeln verfolgt. Dank ihres Wesens geben sie nicht auf.

BESTSELLER VON LADINA BORDOLI

An Ladina Bordoli fällt etwas sofort auf: Ihr Walser-Dialekt, der im Prättigau gesprochen wird. «Ünsch» statt «uns» und «schii» statt «sie». Die 40-Jährige ist in Jenaz aufgewachsen und lebt jetzt in Klosters. Ihre Heimat sei wie das Auenland aus den Fantasy-Romanen von J. R. R. Tolkien. «Wir sind etwas eigen und urchig aber doch verspielt und neugierig. Wie die Hobbits», sagt sie und lächelt. Wobei zu Bordoli eher der Vergleich mit Tolkien statt seinen Hobbit-Figuren passt.

In der Bücherwelt ist alles möglich
Denn Ladina Bordoli ist Schriftstellerin. Das geschriebene Wort fasziniert sie, seit sie Lesen kann. Sie erzählt: «Ich habe alles verschlungen, was mir in die Hände gekommen ist. Mit sieben Jahren schrieb ich meine erste Geschichte. «Zorro» – ein Epos über Gerechtigkeit.» Sie schmunzelt. Das Geschichtenerzählen ist ihr geblieben. 2008 veröffentlichte Bordoli ihr erstes Buch auf eigene Faust. Im Jahr 2016 wurde ihr erstes Werk von einem Verlag herausgebracht. Mittlerweile hat sie zwölf Bücher geschrieben. Zuletzt erschien die Mandelli-Saga beim Heyne-Verlag. Mit der Trilogie gelang ihr der Sprung auf die Schweizer Bestseller-Liste.

«Wenn ich ein Buch lese, kann ich komplett in eine andere Welt abtauchen», so Bordoli. Und wie ist es, wenn man selbst schreibt? «Es ist ähnlich wie die Arbeit einer Schauspielerin. Der Verlag gibt mir gewisse Rahmenbedingungen vor und ich vermische das mit meiner Kreativität und meinen Ideen. Es bleibt also auch für mich spannend – alles ist möglich.»

Von einer Trilogie zur nächsten

Derzeit steckt Bordoli mitten im Schreibprozess ihrer neuen Trilogie. Die Geschichte von drei Schweizer Chocolatiers: Daniel Peter (Schwiegersohn von François-Louis Cailler und Erfinder der Milkschokolade), Rodolphe Lindt (Erfinder der zartschmelzenden Schokolade) und Theodor Tobler (Erfinder der Nougat-Schokolade). «In den Büchern geht es um starke Frauen, Freundschaft, Liebe und natürlich die drei Schoggi-Pioniere.» Gewisse Elemente und Figuren sind frei erfunden, doch: «Ich habe den Anspruch, dass die historisch belegten Dinge im

VERLOSUNG MANDELLI-SAGA

Die Coopzeitung verlost die Trilogie (Das Fundament der Hoffnung, das Bauwerk der Sehnsucht und das Haus des Schicksals) im Wert von Fr. 59.70 fünfmal.

Teilnahmeschluss: 11. März 2024, 16 Uhr

Teilnahmebedingungen: siehe Impressum

Gratis-Teilnahme: www.coopzeitung.ch/wingr

JETZT MITMACHEN

Roman korrekt wiedergegeben werden. Das hat viel Recherche erfordert.»

Die Geschichte der drei Männer habe sie gepackt: «Peter, Lindt und Tobler haben für die damalige Zeit so viel investiert, riskiert und unermüdlich an ihrem Traum gearbeitet. Ihr Pioniergeist fasziniert mich.» Unermüdlich, ein Adjektiv, das auch Bordoli gut beschreibt. Sie ist nicht nur Schriftstellerin, sondern arbeitet 100 Prozent im Familienbetrieb. Als Mitglied der Geschäftsleitung ist sie für die Finanzen und das Personalwesen des Bauunternehmens Bordoli Derungs AG zuständig. «Ich schreibe an den Wochenenden und in den Ferien an meinen Büchern. Das braucht viel Disziplin und Durchhaltewillen.» Erholen kann sich Bordoli mit ihrem Partner und seinem sechsjährigen Sohn. «Wir machen Ausflüge oder treffen Freunde. In diesen Momenten denke ich weder ans Geschäft noch an meine Bücher.»

Der erste Band der Trilogie ist fertig geschrieben und erscheint Ende Jahr. Momentan arbeitet Bordoli am zweiten Band. «Die Leserinnen und Leser dürfen sich auf spannende Figuren, mit zum Teil komplexer Persönlichkeit, freuen. Jeder Band hat einen anderen Schwerpunkt, doch die zwischenmenschlichen Beziehungen stehen im Zentrum und natürlich auch, wie man Schoggi macht.» In ferner Zukunft möchte sie gerne mal einen Psychothriller schreiben. «Ich schaue von Projekt zu Projekt und bleibe offen.» Für zukünftige Schriftsteller:innen hat Bordoli folgenden Tipp: «Dranbleiben und schreiben, schreiben, schreiben.» ●